

- b) rationelle Teilung und Kooperation der Arbeit zur Herstellung vorteilhafter Reihen- und Zeitfolgen der Arbeitsvorgänge, Ausnutzung von Möglichkeiten für die Mehrmaschinenbedienung, die Erhöhung des Schichtkoeffizienten, das Vermeiden von Monotonie durch Anwenden moderner Organisationsformen, zweckmäßige Gestaltung des Arbeitszeit- und Pausenregimes,⁴
 - c) Vermeidung bzw. Verminderung des Lärms. Schaffen richtiger Beleuchtungsverhältnisse, Vermeiden der Entwicklung von Stäuben, Dämpfen und Gasen sowie der Ursachen für Berufskrankheiten, Schutz vor schädlichen Strahlungen aller Art. Vermeiden der Vibration. Psychologisch wirkungsvolle Farbgebung der Arbeitsmittel und des Arbeitsraumes. Sichern eines für den Menschen und den technologischen Prozeß günstigen Verhältnisses von Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftbewegung im Arbeitsraum.
 - d) Vermeiden von Gefahrenquellen. Sichern der Schutzgüte bei Arbeitsmitteln und Arbeitsverfahren.⁵ Vermeiden bzw. Vermindern von Arbeiterschwernissen und körperlich schweren Arbeiten. Einsatz von sicherheitstechnischen Mitteln, zweckmäßiger Arbeitsschutzkleidung und Körperschutzmitteln u. a.
3. Die Optimierung der **objektiven** Bedingungen durch wissenschaftliche Arbeitsgestaltung muß mit der Entwicklung der **subjektiven**, nur über das Denken und Fühlen der Menschen wirkenden, Faktoren verbunden werden, damit von allen Seiten eine hohe Effektivität der Arbeit gewährleistet wird. Das erfordert vor allem:
- a) eine ständig vorwärtsorientierende ideologische Arbeit, damit alle Werktätigen das Wesen der Wirtschaftspolitik von Partei und Regierung verstehen, an ihrer praktischen Umsetzung mitwirken sowie das Rechnen mit Mark und Pfennig und der Kampf um die Rentabilität an jedem Arbeitsplatz stärker in den Vordergrund treten,
 - b) systematische Qualifizierung der Leiter, Techniker, Ökonomen, Meister und Arbeiter entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Gründliche Arbeitsunterweisung und ausreichende Einarbeitung und Übung. Exakte Bedienungs- und Gebrauchsanweisung. Übertragung rationeller Arbeitsmethoden und Bewegungsabläufe. Wirkungsvolle Unterweisung für die Arbeitssicherheit und den Arbeitsschutz. Sichtbarmachen der Zusammenhänge der auszuführenden Arbeit mit anderen Arbeiten im Betrieb,
 - c) zweckmäßige Bildung der Arbeitskollektive, Entwickeln richtiger Gemeinschaftsbeziehungen, Fördern der zwischenmenschlichen Beziehungen und des kameradschaftlichen Verhältnisses des Leiters zum Kollektiv und umgekehrt. Wirkungsvolle Führung und Organisation des sozialistischen Wettbewerbs⁶ und der Neuererbewegung⁷ u. a.,
 - d) Nutzen der jealen Struktur der Anschauungen, Vorstellungen, Gefühle und Motive, die den Handlungen der Werktätigen zugrunde liegen. Nutzung der moralischen Faktoren wie Bereitschaft zur bewußten Mitarbeit, Arbeitsdisziplin, volle Ausnutzung der Arbeitszeit u. a. Entwicklung der persönlichen materiellen Interessiertheit durch leistungsstimulierende Lohn- und Prämiensysteme, Klassifizierung der Arbeit entsprechend den

4. Vgl. § 68 Absätze 1 und 2 sowie § 71 unter Reg.-Nr. 2.

5. Vgl. § 91 Abs. 1 unter Reg.-Nr. 2.

6. Vgl. § 16 unter Reg.-Nr. 2.

7. Vgl. § 18 unter Reg.-Nr. 2.